

Wie Hausach zur Schulstadt des Kinzigtales wurde

Kurt Klein

Mit dem Erlaß der südbadischen Kultusverwaltung in Freiburg vom 3. Mai 1949 wurde Hausach endgültig zum Standort eines Gymnasiums erklärt. Damit endete das Tauziehen vor allem zwischen Wolfach und Hausach um den Sitz einer höheren Schule. Läßt man einmal alle persönlichen Bemühungen beiseite, so haben letztlich sachliche Überlegungen zu dieser Entscheidung geführt, nämlich die zentrale Lage der Stadt unter der Burg. Was Jahrhunderte Hausach durch kriegerische Ereignisse zum Nachteil gereichte, wandelte sich um die Mitte des 19. Jahrhunderts, beginnend mit dem Bau der Eisenbahnlinien durch den Schwarzwald, zusehends zu seinem Vorteil gegenüber den früheren fürstenbergischen Amtsstädten Wolfach und Haslach. Diese verkehrsgünstige Vorgabe ließ nicht nur die Entwicklung zur Eisenbahner- und Industriestadt in der Region zu, sondern auch zur „Schulstadt“ im alten Landkreis Wolfach.

Beim Blick in die Vergangenheit versuchten wir, die ersten Spuren zu entdecken, die später zur Gründung des Gymnasiums in Hausach führten. Dabei überschreiten wir die Wende zum 20. Jahrhundert und stoßen im Februar 1899 in der damaligen Tageszeitung auf einen ausführlichen Artikel zum Thema: *„Die höhere Schulbildung in Baden und ihre Pflege im mittleren Schwarzwald“*. Darin machte der Leiter der Hornberger Bürgerschule, ein Prof. Ziegeler, einen interessanten Vorschlag, *„nämlich eine fünfte und sechste Realschulklasse in Hausach zu errichten, unabhängig von den jetzt bestehenden Bürgerschulen in Wolfach und Hornberg. Natürlich könnte die Schule nur dann allen Erwartungen entsprechen, wenn sie nicht als Privatunternehmen, sondern unter staatlicher Verwaltung und mit den Berechtigungen einer 6klassigen Realschule ins Leben gerufen würde“*.

Jahrzehnte zogen durchs Kinzigtal. Dann aber – mitten im Krieg – flammte die unter der Asche ruhende Glut der Schulzentralisation wieder auf. Obwohl in Wolfach eine „Mittelschule“ bestand, teilte 1940 der damalige Kreisleiter Baumann bei einer Ortsbereisung unumwunden mit, *„daß der Landkreis Wolfach an einem zentralen Ort eine Schule bauen wird.“* In einem Schriftstück war dann zu lesen: *„Betr.: Errichtung einer Aufbaurealschule – staatliche – in Hausach/Kinzigtal“*. Bei einer Zusammenkunft im Oktober 1940 wurde von den *„anwesenden Bürgermeistern und Ortsgruppenleitern endgültig festgelegt, daß die Schule (Oberschule mit neun Klassen) und eine Handelsschule mit Hochschulabteilung am Zentralpunkt des Kreises und zwar in Hausach erbaut wird“*.

Schon bald darauf erschien der Kreisleiter in Hausach, um den Bauplatz für die neue Schule zu begutachten. Dabei wurde einem Gelände im Ge-